

# Zum Spanischkurs nach Valencia

9 Zuger Seniorinnen und Senioren lernten vor Ort Spanisch - und erlebten viel Kultur.

Am 10. Oktober versammelten wir uns, eine Gruppe von 9 Personen, am Morgen in Kloten, gespannt der Dinge, die da kommen würden. Mit einem Flugzeug der Swiss flogen wir nach Valencia, und mit einem Bus fuhren wir in die Innenstadt. Schon von weitem sahen wir die Skyline der 800'000-Metropole. Der Bus brachte uns zum Sweet Hotel Continental. Einige von uns waren in einer Gastfamilie zu Hause. Am Nachmittag erkundeten wir die Stadt.

An der Schule am Montagmorgen begannen wir mit einer Vorstellungsrunde. Der Kurs ging von 9.10 bis 13.00 bei einer Pause von 30 Minuten. Wir hatten zwei Lehrerinnen, Manuela Manoli unterrichtete uns in der ersten Hälfte und Laura in der zweiten. Der Unterricht war oft sehr spielerisch. Wir diskutierten oft über aktuelle Themen. Unsere Lehrerinnen erzählten uns viel von Spanien. So lernten wir nicht nur die Sprache kennen, sondern auch das Land. Umgekehrt erzählten wir viel von unserem Land. Zum Mittagessen gingen wir oft in ein nahegelegenes Restaurant, z.B. ins Pitusa in einen lauschigen Hof.

## Kulinarik und Geselligkeit kamen nicht zu kurz

Wir genossen die spanische Küche sehr. Zu den leckeren Gerichten tranken wir manchmal einen guten Tropfen Wein. So genossen wir auch die Geselligkeit an den gemeinsamen Mittag- und manchmal auch Abendessen.

## Viel Kultur und eine Exkursion an den Albufera-See

Die Nachmittagsprogramme waren freiwillig.

Am Montagnachmittag war eine Führung durch die Altstadt angesagt. Víctor Bello Pons, ein junger örtlicher Reiseleiter, führte uns zu den Torres de Serranos. Das ist ein Tor der mittelalterlichen Stadtmauer mit zwei Türmen. An vielen bedeutenden Gebäuden und der Kathedrale vorbei erreichten wir die Plaza Redonda, ein runder Marktplatz. Am Abend assen wir Tapas, das sind kleine Appetithäppchen.

Der Dienstag war ein Feiertag, nämlich der Día de la Hispanidad. Das ist der Tag, an dem Kolumbus Amerika entdeckte.

An diesem Tag verlegten wir unseren Spanisch-Unterricht von der Schule in die Altstadt. Die Reiseleiter Víctor Bello Pons und María José führten uns zur Kirche San Nicolás und Pedro Martír, die inwendig wie die sixtinische Kapelle von Rom aussieht. Dann führten sie

uns zur Kirche Santos Juanes, die Johannes dem Täufer und dem Evangelisten Johannes gewidmet ist.

Am Nachmittag besuchten einige das Seidenmuseum. Dann besuchten wir alle das Oceanográfico, ein sehr grosses Aquarium, das viele Tiere und Pflanzen enthält. Höhepunkt war dort die Delphinschau.

Am Mittwochnachmittag bestieg ich die Torres de Serranos, von denen ich eine wunderbare Aussicht auf die Stadt hatte. Dann wanderte ich durch den Park im ehemaligen Flussbett des Turia. Dieser wurde umgeleitet und sein Flussbett in eine grüne Oase verwandelt. Die schönen alten Brücken mit Figuren bestehen noch. Dann besuchte ich das Museo de las Bellas Artes. Das ist vorwiegend ein Bildermuseum mit Werken von berühmten Meistern, wie Goya, Velázquez, Ribera, Jacinto, Sorolla, u.v.a. Es enthält auch Ikonen und Skulpturen.

Höhepunkt des Abends war ein Paella-Essen. Die Paella war „muy rica“.

Am Donnerstagnachmittag fuhren wir zum Meer.

Der Strand lud zum Laufen ein. Einige gingen baden. Das Wasser war überraschend warm.

Am Abend erlebten wir gleich zwei Höhepunkte: eine Wein- und Käsedegustation sowie eine Flamenco-Schau im Café del Duende.

Am frühen Freitagmorgen früh führte uns Víctor Vázquez zum Zentralmarkt und wir staunten ob der Vielfalt an Esswaren und Getränken, die da angeboten wird.

Am Freitagnachmittag fuhren wir zur Ciudad de las Artes y las Ciencias. Wir kamen am Opernhaus, am vierdimensionalen Kugelkino und am Naturwissenschaftlichen Museum vorbei zur Ágora. Zurück gingen wir durch den Botanischen Garten. Dann besuchten wir das Fallas-Museum. Dort sind Fallas-Figuren und Gemälde von Falleras ausgestellt.

Am Samstag war ein Ganztagesausflug zum Albufera-See angesagt. Das ist ein Naturparadies mit einer einzigartigen Vielfalt an Vögeln und Insekten.

Am Sonntagvormittag besuchten einige von uns die Lonja de la Seda. Das war die Seidenbörse und ist sehr schön.

Auch die schönste Reise geht einmal zu Ende. Am Sonntagmittag flogen wir zurück nach Zürich, wo wir voller Eindrücke ankamen.

Dank gebührt Nick Gibbons (Castle's Englisch Institute), dass er uns einen so schönen Sprachaufenthalt ermöglicht hat.

**Für Pro Senectute Zug:  
Hans Mörikofer**



Die Teilnehmenden vor dem wissenschaftlichen Museum